

## MICON – Start-Up–Labor auf der CeBIT 2009

Neue Dimension der studentischen Inkubation für Unternehmen

Pressemitteilung 01.03.2009

Das MICON – Start-Up–Labor am Lehrstuhl Rechnerarchitektur der Universität Rostock läutet eine neue Dimension der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ein: Ein Unternehmen definiert ein Projekt aus seinem Bereich, das durch ein interdisziplinäres Team von bis zu vier Studierenden in einem Zeitraum von bis zu zwei Jahren intensiv bearbeitet wird und so zu Entwicklungen von Produkten und Dienstleistungen für das Unternehmen führt. Das Vorhaben erfolgt studienbegleitend, ein wesentlicher Teil davon im Rahmen von studentischen Arbeiten.

Die Themen liegen überwiegend in ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, wie Informationstechnik, Elektrotechnik und Informatik, Medizin–Informatik u. ä.

MICON stellt Arbeitsplätze, Labor– und Experimentiereinrichtungen sowie Betreuung zur Persönlichkeitsbildung durch erfahrenes Personal oder geeignete Institutionen für die Teams bereit. Die technische Betreuung eines Teams wird durch das Unternehmen und die wissenschaftliche Betreuung durch ausgewiesene Hochschullehrer wahrgenommen. Darüber hinaus können die Studierenden ihre Ferienzeiten in den Unternehmen verbringen und das Vorhaben direkt vor Ort weiter bearbeiten, so dass sie auch die internen Abläufe in den jeweiligen Unternehmen kennen lernen.

Die Studierenden können nach Abschluss ihrer Arbeiten und des Studiums in die Unternehmen aufgenommen werden oder im Rahmen einer Spin–Off–Ausgründung Exklusivlieferant des Unternehmens für das entwickelte Produkt oder die entstandene Dienstleistung werden. In beiden Fällen besitzen die hoch motivierten Studierenden, die ihre Projektarbeiten mit für ihr Studium durchführen, vielfältige Vorteile, da sie während dieser Zeit neben intensiver praxisorientierter Arbeit in ihrem Studium je nach Anforderungen des auftraggebenden Unternehmens auch im Bereich der betriebswirtschaftlichen Grundlagen und der Persönlichkeitsbildung eine für das Unternehmen ausgerichtete Ausbildung erhalten können.

Somit bietet MICON eine gute Basis für den Forschungs– und Know–how–Transfer in Form von studentischen Inkubationen. Die Studierenden bleiben in ihrem Studienort, werden frühzeitig an Unternehmen gebunden, erhalten eine unternehmensspezifische Ausbildung und kennen das Unternehmen.

Wir ermutigen die interessierten Unternehmen, sich über unser Angebot und die Möglichkeiten des MICON–Start–Up–Labors zu informieren. Sie können uns auf der **CeBIT in Hannover vom 3. bis 8. März 2009 in Halle 9 am Stand D 04** besuchen. Dort werden neben Angeboten zu Forschungstransfer und studentischen Inkubationen zwei Forscher–Teams vorgestellt, die kurz vor der Gründung ihrer Unternehmen stehen.

Ansprechpartner:

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik

Prof. Dr.–Ing. habil. Djamshid Tavangarian

Tel.: (0381) 498 7551, djamshid.tavangarian@uni-rostock.de

Dipl.–Phys. Wolfram Bütow, Tel.: (0381) 498 7540, pr.ief@uni-rostock.de